

## MORPHOLOGIE, BIOLOGIE UND BEKÄMPFUNG VON *HYDRONOMUS SINUATICOLLIS*

EBADOLLAH EGHTEDAR 1)

Plant Pests & Diseases Research Laboratory, Shiraz

### Zusammenfassung

Im Freiland legt das Weibchen von *Hydronomus sinuaticollis* (FAUST 1885) seine Eier einzeln auf den obersten Teil der Reiswurzel ab. Die durchschnittliche Eizahl beträgt bei *Hydronomus sinuaticollis* 8 Eier. Die Verpuppung erfolgt im Boden in einem Erdkokon. *Hydronomus sinuaticollis* hat im Jahr zwei Generationen, die erste Generation entwickelt sich voll, die zweite Generation aber nur bis zur Larve. Die Imago von *Hydronomus sinuaticollis* und deren Larven leben sowohl im Wasser, als auch auf grünen Pflanzen. Die Imago hält sich am Tag nur im Wasser auf und frißt den untersten Teil der Stengel. Die Larven ernähren sich von den Reiswurzeln. Der gesamte Schaden von *Hydronomus sinuaticollis* und deren Larven beträgt etwa 25–30% pro Hektar.

Im Reisbau erscheint *Hydronomus sinuaticollis* im Juni und erreicht Mitte Juli die größte Aktivitätsdichte. Die Larven der zweiten Generation überwintern im Boden in einer Tiefe von 25–30 cm. Diese Larven entwickeln sich im April des kommenden Jahres zu Puppen und einen Monat später (Mai) zu Imagines.

Von den geprüften Insektiziden hatte Thiodan die beste Wirkung. Nach Untersuchungen im Freiland konnte nachgewiesen werden, daß durch einjährige Brache über 90% von *Hydronomus sinuaticollis* vernichtet wurde.

### Literatur

- FAUST, in : *Hydronomus Sinuaticollis*, Zeit, Fur, Ent. 1885, p. 174.  
M. DJAWAHERI, 1971: *Entomologie et Phytopathologie Appliquees*, Iran.  
SCHILSKY, in KUSTER-KRAATZ, 1907: *Käfer Europas*, Nr. 33.

---

1) Dr. E. Eghtedar, "Malek Abedy" Plant Pests and Diseases Research Laboratory, Shiraz, Iran.